

Zelenskyj bietet Nordkorea Austausch gefangener Soldaten an!

Zelenskyj bietet an, gefangene nordkoreanische Soldaten gegen ukrainische Kriegsgefangene in Russland auszutauschen.

Kursk, Russland - In einem dramatischen Wendepunkt im Ukraine-Konflikt hat Präsident Volodymyr Zelenskyj ein gewagtes Angebot gemacht: Er ist bereit, gefangene nordkoreanische Soldaten gegen ukrainische Kriegsgefangene einzutauschen! Dieses überraschende Angebot kam nur Stunden, nachdem die Ukraine die Festnahme von zwei nordkoreanischen Soldaten in der umkämpften Region Kursk bekannt gegeben hatte.

Die Welt schaut gebannt auf die Entwicklungen! Zelenskyj erklärte auf der Plattform X, dass er die Soldaten an Kim Jong Un übergeben würde, wenn dieser im Gegenzug die Rückkehr ukrainischer Kriegsgefangener aus Russland organisieren kann. Ein klarer Aufruf zur Zusammenarbeit inmitten des Chaos!

Erste Gefangene seit Kriegsbeginn

Die beiden nordkoreanischen Soldaten, die bei Kämpfen in der Kursk-Region verwundet wurden, sind die ersten, die lebend gefangen genommen wurden, seit Nordkorea im letzten Herbst in den Konflikt eingetreten ist. Laut ukrainischen und westlichen Berichten sind etwa 11.000 nordkoreanische Truppen in der Region stationiert, um die russischen Streitkräfte zu unterstützen. Russland selbst hat die Anwesenheit dieser Soldaten jedoch weder bestätigt noch dementiert.

Zelenskyy betonte, dass es „zweifellos mehr“ nordkoreanische Soldaten geben werde, die in den Kampf verwickelt werden. „Es ist nur eine Frage der Zeit, bis unsere Truppen weitere gefangen nehmen“, so der ukrainische Präsident.

Verwirrung unter den Gefangenen

In einem kurzen Video, das Zelenskyy veröffentlichte, sind die beiden gefangenen Soldaten zu sehen. Einer von ihnen, mit bandagierten Händen, gestand durch einen Dolmetscher, dass er nicht wusste, gegen wen er kämpfte. Er dachte, er sei zu einem Training geschickt worden! Nach dem Angriff versteckte er sich und wurde erst Tage später entdeckt. „Wenn ich zurück nach Nordkorea befohlen werde, würde ich gehen, aber ich wäre bereit, in der Ukraine zu bleiben, wenn ich die Chance dazu bekomme“, sagte er.

Zelenskyy fügte hinzu, dass es für nordkoreanische Soldaten, die nicht in ihre Heimat zurückkehren möchten, möglicherweise andere Optionen geben könnte. „Diejenigen, die den Frieden näherbringen wollen, indem sie die Wahrheit über diesen Krieg in der koreanischen Sprache verbreiten, werden diese Gelegenheit erhalten“, erklärte er, ohne ins Detail zu gehen.

Die südkoreanische Geheimdienstbehörde NIS bestätigte, dass die ukrainische Armee die beiden Soldaten am 9. Januar auf dem Schlachtfeld in Kursk gefangen genommen hat. Ein gefangener Soldat berichtete, dass er militärisches Training von russischen Kräften erhalten hatte, nachdem er im November in Russland angekommen war. Er dachte zunächst, er sei nur für ein Training geschickt worden, stellte dann jedoch fest, dass er tatsächlich in den Kampf geschickt wurde.

Die Situation ist angespannt, denn die nordkoreanischen Streitkräfte haben bereits erhebliche Verluste erlitten. Zelenskyy hatte zuvor erklärt, dass fast 3.000 nordkoreanische Soldaten im Kampf für Russland „getötet oder verwundet“ wurden, während Seoul die Zahl auf 1.000 bezifferte. Die NIS berichtete, dass

mehrere nordkoreanische Verluste auf ukrainische Angriffe zurückzuführen seien, einschließlich Raketen- und Drohnenangriffe.

Die Welt wartet gespannt auf die nächsten Schritte in diesem geopolitischen Schachspiel, während die Frontlinien weiter verschoben werden und die Schicksale von Soldaten auf beiden Seiten auf dem Spiel stehen!

- Übermittelt durch **West-Ost-Medien**

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ort	Kursk, Russland
Verletzte	2
Quellen	• www.aljazeera.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at